

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/0208/2015**

Datum: 07.10.2015

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:
65 - Tiefbauamt

Betrifft: Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Landesbetrieb Straßenwesen u. der Stadt Eberswalde über die Durchführung u. Kostenteilung der Instandsetzung der Kreuzung B 167 Breite Straße, L 200 Eisenbahnstraße u. Bollwerkstraße (Friedensbrücke) in Eberswalde

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	10.11.2015	Vorberatung
Hauptausschuss	19.11.2015	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss ermächtigt vorbehaltlich der Bestätigung der finanziellen Mittel die Verwaltung zum Abschluss der Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Landesbetrieb Straßenwesen und der Stadt Eberswalde über die Durchführung und Kostenteilung und dem Bau der Maßnahme Instandsetzung der Kreuzung B 167 Breite Straße, L 200 Eisenbahnstraße und Bollwerkstraße (Friedensbrücke) in Eberswalde entsprechend den wesentlichen Inhalten des als Anlage beigefügten Vertragsentwurfes. Unwesentliche Änderungen sind unschädlich.

Boginski
Bürgermeister

Anlagen

Anlage 1 – Entwurf Verwaltungsvereinbarung

Fin. Auswirkungen: Ja: <input checked="" type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Haus-haltsjahr	Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt (in €)	Aktueller Ertrag bzw. Aufwand (in €)
a) Ergebnishaushalt:					
2018	Ertrag	54.10	416100	19.163,00	15.015,00
2018	Aufwand	54.10	571100	28.745,00	22.523,00
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmennummer: 65060031)					
2016	Einzahlung (Bund)	51.12	681000	61.100,00	61.100,00
2016	Einzahlung (Land)	51.12	681100	61.100,00	61.100,00
2016	Auszahlung	51.12	785200	183.300,00	183.300,00
2017	Einzahlung (Bund)	51.12	681000	130.533,00	89.050,00
2017	Einzahlung (Land)	51.12	681100	130.533,00	89.050,00
2017	Auszahlung	51.12	785200	391.600,00	267.150,00
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt vor: Ja: <input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich: <input type="checkbox"/>					
Erläuterung: Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt vorbehaltlich der Bestätigung des Haushaltsplanes 2016 durch die StVV und wird für 2017 von dem zuständigen Fachamt bei der Haushaltsplanung berücksichtigt und beplant.					
Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten erforderlich: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>					
Abstimmung erfolgte: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

Sachverhaltsdarstellung:

Seit vielen Jahren bemüht sich die Stadt zusammen mit dem Landesbetrieb Straßenwesen (Straßenbauverwaltung) die Instandsetzung der Kreuzung B 167 Breite Straße, L 200 Eisenbahnstraße und Bollwerkstraße (Friedensbrücke) als Gemeinschaftsmaßnahme durchzuführen.

Die jetzige Kreuzung ist ampelgeregelt mit zwei frei abfließenden Rechtsabbiegern (Bypass) und Dreiecksinseln. Sie nimmt eine sehr große Verkehrsfläche in Anspruch. Dadurch stellt sich die Kreuzung für alle Verkehrsteilnehmer als sehr unübersichtlich dar. Die Fußgänger und Radfahrer müssen sehr weite Wege zurücklegen und es gibt keine einheitliche Führung. Folgender Umbau ist vorgesehen:

Aus Gründen der Verkehrssicherheit soll die Kreuzung zu einem vierarmigen Knoten umgestaltet und optimiert werden. Große Bedeutung bei der Umgestaltung kommt der Verbesserung der Fußgänger- und Radfahrverbindungen zu. Die beiden vorhandenen Bypässe sollen entfallen. Dadurch entstehen kurze Wege für die Fußgänger und Radfahrer. Weiterhin stellt das einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Kinder auf dem Schulweg, der Sehbehinderten und Blinden und der mobilitätseingeschränkten Menschen dar. In der Eisenbahnstraße wird beidseitig der schon bereits im 4. BA Eisenbahnstraße begonnen getrennte Geh- und Radweg weitergeführt. In der Breiten Straße in Richtung Norden wird dieser getrennte Geh- und Radweg bis zur Brücke herangezogen und an den Bestand angeschlossen. Auf der westlichen Seite wird ein gemeinsamer Geh- und Radweg hergestellt, der dann in Richtung Bollwerkstraße weiter verläuft. In der Breiten Straße Richtung Süden geht der getrennte Geh- und Radweg in die beidseitigen Schutzstreifen über, die dort schon vorhanden sind. Alle Fußgängerquerungen werden signalisiert und barrieregerecht ausgebaut. Die Beleuchtung wird in Anlehnung an den Beleuchtungstyp in der Eisenbahnstraße und der Breiten Straße erneuert. Im gesamten Knoten wird die Niederschlagsentwässerung neu hergestellt. Auch erfolgt eine komplette Erneuerung der Fahrbahn. Die vorhandene Anzahl der Fahr- und Abbiegespuren bleibt erhalten. Die durch den Kreuzungsumbau eingesparte Fläche wird auf der Nordseite der Stadtpromenade als Grünfläche zu Gute kommen. Auf der Südseite kann diese Fläche für die Gestaltung des geplanten Torplatzes (ehemals Bauermarkt in der Goethestraße) genutzt werden.

Die Vorplanung für den Straßenbau wurde dem Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt (ABPU) am 10.04.2012 durch den Landesbetrieb und die Beleuchtung durch die Stadt am 08.04.2014 vorgestellt. Weiterhin wurde im ABPU am 27.11.2012 im Rahmen der Information zu den Infrastrukturmaßnahmen im Stadtzentrum über den Ausbau berichtet.

Die Planungen und die Finanzierung sind jetzt so weit vorangebracht, dass die Straßenbauverwaltung und die Stadt sich vereinbaren wollen, die Maßnahme durchzuführen. Die Straßenbauverwaltung wird die Gemeinschaftsmaßnahme mit Beteiligung der Stadt realisieren.

Aufgrund der gültigen Gesetze und Verordnungen (z. B. Bundesfernstraßengesetz, Brandenburgisches Straßengesetz, Richtlinie für rechtliche Behandlung von Ortsdurchfahrten, Richtlinie über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen und Einmündungen von Bundesfernstraßen und anderen öffentlichen Straßen) muss die Stadt sich finanziell an der Gemeinschaftsmaßnahme beteiligen.

Die Maßnahme soll in mehreren Bauabschnitten durchgeführt werden. Eine Vollsperrung ist nicht vorgesehen. Der Verkehr wird mit Ampelregelung einseitig durch die Baustelle geführt. Der überörtliche Verkehr soll aus Richtung Norden über Britz und aus Richtung Süden über die H.-Heine-Straße umgeleitet werden.

Die Baumaßnahme soll im Frühjahr 2016 beginnen und 2017 abgeschlossen werden.

Die Gesamtkosten der Maßnahmen liegen bei ca. 1.347.000 Euro. Davon hat die Stadt 450.450 Euro und der Landesbetrieb Straßenwesen 937.500 Euro zu tragen.

Die Finanzierung des Stadtanteils soll zu 2/3 aus dem Stadtumbau Ost, Teilprogramm Aufwertung und zu 1/3 aus städtischen Mitteln abgesichert werden.